

# SPORTBOOTFÜHRERSCHEIN BINNEN/SEE

## JOJO-PRAXISAUSBILDUNG

Das Schulungsboot: VOLVO-Diesel Innenborder mit Zweikreiswasserkühlung, 18 PS, mechanisches Wendegetriebe mit starrer Welle, rechtsgängiger Propeller (im Vorwärtsgang rechts drehend, im Rückwärtsgang links drehend - Radeffekt: Heck nach Backbord)

Die Ausrüstung: Rettungswesten, Rettungsring, Erste-Hilfe-Kasten, Feuerlöscher (ABC-Pulverlöscher oder Schaumlöscher) TÜV alle 2 Jahre, Radarreflektor, Schleppleine, Anker, Bootshaken, Signalhorn, Kompaß, rote Flagge, Ölfaß, Notriemen

### 1. Fahren nach Kursen/Kursänderung (nur SBF See)

Der Rudergänger muss das Schiff nach Kommando: „(neuer) Kurs 030°“, auf Kurs bringen, stabil geradeaus fahren und den Kurs bestätigen: „Kurs 030° liegt an!“

Kursänderungen wie: „40° nach Backbord“, müssen ausgeführt und bestätigt werden: „Kurs 350° liegt an!“.

Auch Aufgaben wie: „Gehen Sie auf Gegenkurs!“, sind möglich.

Dies muss entsprechend ausgeführt und bestätigt werden: „Kurs 170° liegt an!“

(Alle Gradangaben in diesem Beispiel können frei verändert werden)

### 2. Peilungen/Kreuzpeilung (nur SBF See)

Peilungen müssen auf feste, in der Seekarte nachvollziehbare Objekte durchgeführt werden. Kreuzpeilungen (ca. 90° unterschied zwischen den beiden Peilobjekten) müssen gezeigt werden.

### 3. Kursgerechtes Aufstoppen aus Vorwärtsfahrt

Situation: Das Schiff in Vorwärtsfahrt und Ruder liegt gerade. Es erfolgt die Aufgabe: „Schiff kursgerecht aufstoppen!“

→ Gas weg und Gang raus (Leerlauf), dann

→ **gleichzeitig:**

Rückwärtsgang einlegen, etwas Gas geben  
(durch den Radeffekt geht das Heck nach Bb)

Ruder hart Backbord legen

(um den Radeffekt auszugleichen – da ihr noch in Vorwärtsfahrt seid geht das Heck nach StB)

bis das Schiff keine Fahrt mehr durchs Wasser macht, dann Rückwärtsgas weg und Gang raus

### 4. Achterausfahrt

→ Pull (Gasstoß) rückwärts (Ruder hart Steuerbord) bis das Schiff rückwärts Fahrt aufgenommen hat (Ruderwirkung!), dann Ruder wieder gerade stellen

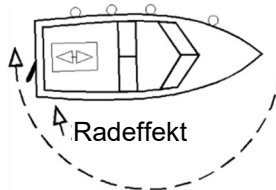
→ mit wenig Gas und leichten Ruderkorrekturen das Schiff achteraus auf Kurs halten

## 5. Kursgerechtes Aufstoppen aus Achterausfahrt

- Ruder gerade, Pull (Gasstoß) voraus bis das Schiff steht und dann auskuppeln

## 6. Wenden auf engstem Raum oder „Drehen auf dem Teller“

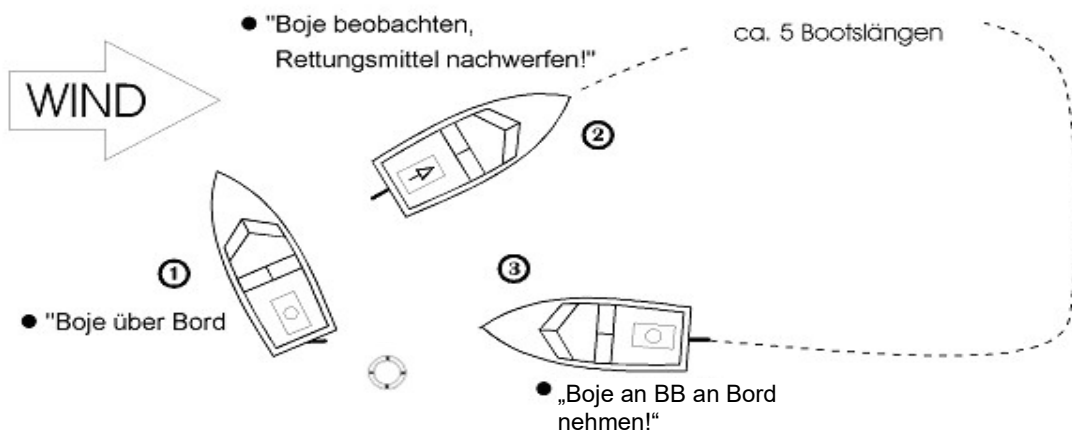
- Ruder hart StB (Ruder bleibt liegen, da nie Rückwärtsfahrt aufgenommen wird), der Radeffekt unterstützt die Drehung!
- abwechselnd Pull vorwärts und rückwärts geben (kein Vollgas, gefühlvoll schalten)



## 7. „Boje über Bord“ – Manöver“

Schiff mit Fahrt voraus durchs Wasser, Boje geht über Bord

- **sofort Auskuppeln – sofort Ruder zur Boje**  
(Gas weg und Gang raus – Ruder in Richtung der Boje drehen!)  
Kommandos: „Boje über Bord“, „Boje beobachten“ und „Rettungsmittel nachwerfen“!
- Vorwärtsfahrt aufnehmen und ca. 5 Bootslängen von der Boje wegfahren (2)  
(Der Schiffsführer sagt die Bootslängen an, bei 5 Bootslängen, umdrehen!)
- um 180° drehen und die Boje im Tuckergang ansteuern
- durch rechtzeitiges Auskuppeln (von Wind und Welle abhängig) neben der Boje zum stehen kommen (nicht aufstoppen!), Abstand zur Boje ca. ein halber Meter (3)  
Kommando: „Boje an BB aufnehmen“
- Boje an **BB** (da der Motorbootlehrer dort sitzt) und grds. in Lee aufnehmen; dann Fahrt fortsetzen



## 8. Ablegen achteraus durch „Eindampfen in die Vorspring“

Das Ablegen durch „Eindampfen“ ist ein einfaches Manöver. Oft ist es in schwierigen Situationen (aufländiger Wind, zugeparkt durch andere Schiffe usw.) die rettende Möglichkeit. Bild (1) zeigt ein Boot, das mit Leinen und Springs festgemacht hat. (1)

→ Bug ist gut abgefendert!

Ruder weg von der Pier um das Schiff in der Vorspring zu stabilisieren

Kommandos: „**Klar zum Ablegen durch Eindampfen in die Vorspring**“ und „**Vor- und Achterleine los**“ (Achterspring kann vernachlässigt werden) (2)

Dann **Ruder zur Pier/ Steg** und **Vorwärtsgang** (Tuckergang) einlegen (Kein Gas geben). Wenn das Schiff mit dem Heck ca. 45° vom Steg weggedreht hat (3)

Gang raus

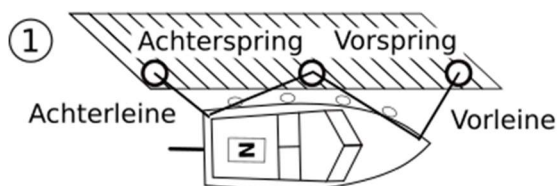
→ Kommando: „**Vorspring los**“

Ruder hart backbord lassen (zum Ausgleich des Radeffektes – sobald Rückwärtsfahrt vorhanden Ruder gerade stellen)

schauen wo man hinfährt und Rückwärtsgang einlegen (4)

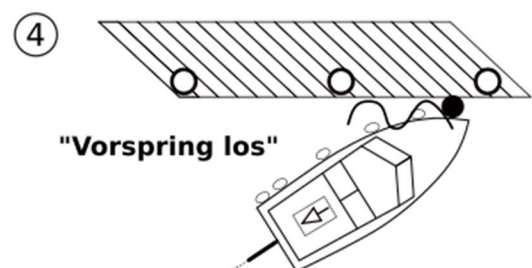
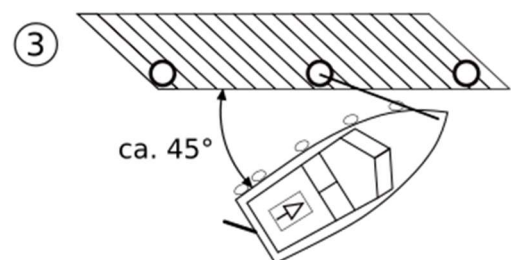
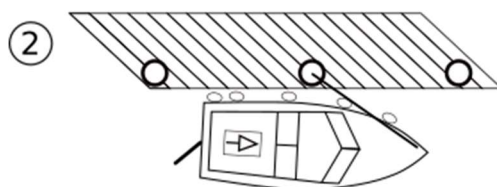
so bald voraus genügend Freiraum ist, das Schiff aufstoppen aus Rückwärtsfahrt

→ (Rückwärtsgang raus, Ruder gerade stellen, Vorwärtsgang einlegen und etwas Gas geben und Abfahrt voraus) (5)

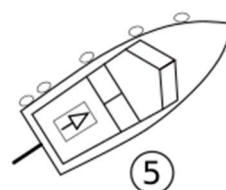


"Klar zum Ablegen durch Eindampfen in die Vorspring"

**Vor- und Achterleine los"**



"Vorspring los"

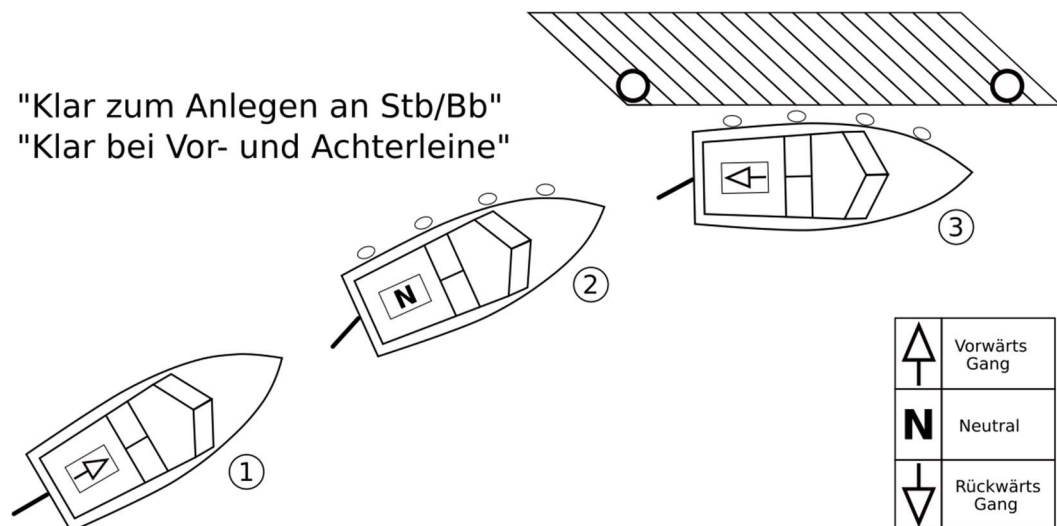


↑	Vorwärts Gang
N	Neutral
↓	Rückwärts Gang

## 9. Anlegen an STB / BB

Das Schmankerlmanöver in der Praxisausbildung, hier grundsätzliches als Orientierungshilfe:

- Langsam (Tuckergang) im spitzen Winkel den Steg anfahren (den gewählten Kurs dabei sauber halten und nicht Slalom fahren!)  
Kommandos: „**Klar zum Anlegen an StB/ BB**“ und „**Klar bei Vor- und Achterleine**“ (1)
  - rechtzeitig auskuppeln (Geschwindigkeit!) (2)
  - durch Ruderlegen den Bug rechtzeitig vom Steg wegdrehen, um das Schiff damit in eine parallele Lage zum Steg zu bringen (Abstand zum Steg wegen Querdrift!) (3)
  - bei zu wenig Ruderwirkung kurz den Gang einlegen (Ruder wird angeströmt!)
  - Schiff mit Hilfe der Maschine (Rückwärtsgang) vollständig aufstoppen; zur Seite gucken, ob ihr steht!
- (**Backbordanleger**: Ruder STB – kursgerechtes Aufstoppen) (3)



## 10. Diese Knoten musst Du kennen und können:

- Kreuzknoten, - Achtknoten, - Webleinstek, - Webleinstek auf Slip,- 1½ Rundtörn mit zwei halben Schlägen, - Einfacher Schotstek, - Doppelter Schotstek, - Palstek, - Stopperstek, - Belegen einer Klampe

## 11. Folgende Schallsignale musst Du kennen:

1 x kurz/2 x kurz – ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord/Backbord  
3 x kurz – meine Maschine arbeitet rückwärts (d.h. noch nicht, dass ich rückwärts fahre/ auch beim Aufstoppen aus Vorwärtsfahrt möglich)

## 12. Anlegen der Rettungsweste